

Fall-Labor 7

Fall - Labor 7 Wunsch nach Information

Gute Gründe: Wunsch nach Aufmerksamkeit → Eltern (Mutter/Vater)  
 ↳ " " Kontakt zur Schwester (Was ist mit ihr) → System

- > Er möchte vor Ort bleiben / zur Mutter zurück
- > fehlende Erlaubnis der Mutter, bleiben zu dürfen
- > Angst / Sorge um die Mutter (Hilflosigkeit / Hilfebedarf)
  - > Haltung der Mutter: Ich habe kein Problem (Fürsorge) Verantwortung
- > fehlendes Wissen bezüglich der Krankheit / des Zustandes Mutter
- > (Mit)erleben von Gewalt → "Suizid" im Gepäck  
 (Handlung)
- > sich selbst als wirksam zu erleben
- > Wunsch nach Struktur + Rahmung
- > Suche nach den (früher erlebten) positiven Emotionen / Erlebnissen mit Mama
- > Mutter lässt ihn, wie er ist / hält ihn aus ...
- > Attraktivität der Reglosigkeit
- > fehlende Modelle + Strategie zum Umgang mit Gefühlen
- > ich verstehe das System der Erw., wie verlässlich sie für mich sind
- > aggressives Vorgehen wird eher wahrgenommen

## Fall-Labor 7

### Gut gelaufen: Sicht kind

- steht im Kontakt zur Mutter
- wird von anderen Kindern akzeptiert
- Vormund setzt sich für ihn ein, nimmt seine Bedürfnisse wahr
- Schutzmaßnahmen haben, funktioniert, alle 3 noch am Leben
- "Mama hält zu mir" und ich decke sie
- hat seine Rolle in der Gruppe gefunden, "ist angekommen"
- 4 Jahre in Pflegefamilie, die mir keines mehr nimmt
- wenn ich aggressiv aufstehe, "meine Handlung hat Wirkung" ich bin handlungsfähig und nicht ohnmächtig

### Wünsche:

- Ich möchte nah bei Mama sein und dass ihr geholfen wird
- Kontakt zu meinem Vater / Geschwister
- Klarheit + Perspektive
- dass mich die Gruppe unterstützt
- dass sich jemand mit mir befasst + ich lerne mich zu beherrschen

### Sicht Fachkräfte

- Schutz des Lebens der Kinder
- Auswahl der Einrichtung gemeinsam im Schulterschluss
- Pflegefamilie in jungen Jahren 4 Jahre Familienleben
- Aufrechterhaltung der Kontakte zur Mutter
- Informationsfluss + Kommunikation zwischen beiden Vormundschaften
- Ringen um einen geeigneten Weg
- Lobbyarbeit des Vormunds für die Wünsche von Tyler
- mit Sachverstand + Perspektive an Klärung
- Fachkräfte sehen Erfolg bei Tyler, keine Gewalt gegen Jugendliche

Fall-Labor 7

Weniger gut gelaufen ...

Kind

- der Kontakt zu meiner Schwester
- Wer hilft meiner Mama?
- Zahlreiche Abbrüche
- meine Beteiligung...
- die Erwachsenen verstehen oft nicht, was ich möchte / brauche...
- Wer ist mir ein verbindliches Gegenüber?
- Ich verstehe nicht, was ihr wollt
- Ihr habt für mich (+ Mama) keinen tragfähigen Rahmen gefunden / entwickelt

Fachkräfte

- Arbeit mit der Mutter  
→ Was braucht sie, um (mehr) für Tyler da zu sein + ihn zu versorgen
- Zahlreiche Abbrüche (Kontakt zur Pflege-Fam.?)
- Ihnen fehlt Vorbild + <sup>an dem er sich</sup> orientieren kann

## Fall-Labor 7

1. Aufklärung des Kindes über Prozess u. Entscheidungen + Partizipation  
2. Kommunikation der Beteiligten untereinander über Prozess / Bereitschaft u. Hilfe  
3. Rolle der HfE (EU klären)  
→ Zeit für Fallarbeit

gute Beispiele & Beispiele  
Der Fall - der Hilfen ist alle  
Menschen, die zusammen sind

**① Gemeinsames Verstehen** -  
wollen der einzelnen Perspektiven  
**② Die Struktur der Draufsicht hilft**  
**③ Es braucht Zeit**

Einigkeit im Sinne der Regeln → Struktur, was ist...  
Was ist die Struktur?  
Ziel für Fallarbeit

Notwendigkeit von gemeinsam  
getragenen Entscheidungen  
Unterschiedliche Auffassungen  
"zusammenbringen"  
Bedeutung der Regelung, von wie werden  
Umstände mitgelöst? sie festlegen!

- Beteiligung aller
- Wünsche wahrnehmen und unterstützen → auch Weg dafür suchen
- Zeit für Fallarbeit

- Perspektive des Kindes darf nicht fehlen
- Informationsfluss und Einbeziehung der Beteiligten
- Klärungsprozesse dürfen nicht ausbleiben

- Beteiligung des Kindes + Eltern Perspektiven
- Beteiligung der Familie / Unterstützung
- es braucht Zeit
- strukturierte Draufsicht geht nicht

Familie muß in Kooperationsvereinbarung einbezogen werden  
• alle Fachkräfte von einer Familie (verschiedene Vermittler, ASD, PKD) müssen gemeinsame Lösung für alle Kinder suchen

1. Austausch / Zusammenwirken der Fachkräfte  
2. Es muss Kontakt zum Kind hergestellt werden, um es verstehen und nachvollziehen zu können. Das muss bei der Hilfeplanung ~~mit~~ mit einfließen  
3.

1. (HfE) stellen sie sich Gedanken / einbringen in Kontakt halten
2. Was sind die Bedürfnisse / Unterstützungsanfragen des Kindes?
3. Einigkeit / Einverständnis geben, dass sie Frieden ausstrahlen

- was ist bisher positiv gelaufen; wie kann darauf aufgebaut werden
- wo muss noch nachgearbeitet werden
- Möglichkeiten für Zukunft, welcher Unterstützung bedarf es "bedeutsame Kinder"